Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 1: ASKIO : was sie ist und was sie sein sollte

Vorwort: Brief an den Leser

Autor: Zoller, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIEF AN DEN LESER

"Warum tretet ihr nicht einfach aus?" fragte mich einer meiner freunde, als ich ihm zu erklären versuchte, was die ASKIO ist und warum wir eine nummer darüber machen. "Wenn ihr doch nicht zufrieden seid, dann macht doch nicht mehr mit!"
So einfach ist das nicht. Hinter der idee der ASKIO (Arbeitsgemeinschaft schweizerischer kranken- und invaliden-selbsthilfeorganisationen) als dachorganisation können wir nämlich alle stehen. Das prinzip des zusammenschlusses gleichgesinnter kräfte leuchtet ein.
Zusammen sind wir stark!

Stark sind wir aber nur, wenn wir etwas tun. Und wenn viele zusammen wenig tun, gibt's eben nicht gerade viel!
Auch wir vom CBF und Impuls taten nicht sehr viel in der ASKIO, und wenn wir sie heute unter die lupe nehmen, müssen wir uns auch selbst an der nase nehmen, denn wir sind ja selber ein teil der ASKIO.

Wir wollen aber nicht nur mängel aufzeigen, wir wollen auch lösungswege suchen. Als erster schritt ist ein wochenende geplant über die ASKIO, an dem wir den ganzen fragenkomplex durchdiskutieren wollen, ziele suchen und versuchen, möglichkeiten herauszufinden, wie wir in der ASKIO aktiv werden können. Nur dann können wir die ASKIO in unserem sinne verändern, wenn wir auch leute finden, die sich voll einsetzen....

Nein, austreten wollen wir nicht, sicher nicht, bevor wir nicht alles versucht haben, um die möglichkeiten, die in der ASKIO stecken, vermehrt auszuschöpfen.

Barbara Zoller